

**Erste Sitzung der Studiengebührenkommission im Wintersemester 2011/2011
(Gesamt Nr. 44) vom 19.10.2011**

Beginn: 18:00 / Ende: 19:30 Uhr

Anwesende nach Statusgruppen:

Professorium: Prof. Dr. Dirk Hagemann

Studierende: Anika Buchholz, Annika Knoll, Christina Löw, Lia Oberhauser, Sophie Schoenemakers, Lena Stark

Mittelbau: Dr. Joachim Schahn

Gäste: Dipl.-Psych. Patrick Schaller (Qualitätsmanager);
Simone Mölbert (Hilfskraft d. Kommission)

TOP 1 Aktuelles zur Zukunft der Studiengebühren (Mitteilung des Vorsitzenden)

Nach wie vor ist unklar, ob die Studiengebühren tatsächlich zum Sommersemester 2012 abgeschafft werden, auch wenn dies wahrscheinlich ist. Bekannt ist nun aber der Entwurf einer Regelung der Anschlussfinanzierung / Kompensationszahlungen: Künftig sollen als Kompensationszahlung für den Wegfall der Studiengebühren in etwa derselbe Betrag gezahlt werden, wie wir ihn in den letzten Semestern aus Studiengebühren erhalten haben, auch wenn dieser anders berechnet werden wird. Auch diese Zahlungen werden von der Zahl der Studierenden abhängig sein. Wie die Verteilung dieser Kompensationszahlungen organisiert werden soll, ist bisher unklar. Daher hat unsere Fakultät das bisherige Verfahren zur Festlegung des Haushaltsplanes und der Nominierung der Lehraufträge vorläufig ausgesetzt. Es ist jedoch damit zu rechnen, dass es im Laufe des Semesters Klarheit darüber geben wird und die Pläne möglicherweise sehr kurzfristig vorzulegen sind. Die Studiengebührenkommission beschließt daher, trotzdem einen Haushaltsplan aufzustellen und zusätzliche Lehrveranstaltungen wie sonst auch wählen zu lassen.

Unbekannt ist bisher auch, was nach einer eventuellen Abschaffung der Studiengebühren mit den zum Stichtag 29.02.2012 (bei Abschaffung zum SS 2012) vorhandenen Restmitteln geschehen wird. Dies werden am Psychologischen Institut voraussichtlich etwa 125.000,- € betragen. Nicht völlig auszuschließen ist, dass Restmittel nach einer Endabrechnung ans Land fallen. Da dies jedoch keine Haushaltsmittel des Landes, sondern die Zahlungen unserer Studierenden sind, ist es deutlich wahrscheinlicher, dass sie uns erhalten bleiben. Da der ungünstige Fall dennoch nicht zu 100 % auszuschließen ist, will die Studiengebührenkommission für den Fall einer „Verfallsregelung“ einen Plan ausarbeiten, wie sich die Reserve ggf. auch kurzfristig sinnvoll ausgeben werden kann. Die Restmittel stammen aus dem ersten Semester mit Studiengebühren (SS 2007), in dem ein größerer Rest wegen der Kurzfristigkeit der Einführung nicht ausgegeben werden konnte. Sie dienen nun seit einigen Semestern der Finanzierung von Ausgaben, welche nach der Verringerung der Studiengebühreneinnahmen durch die Geschwisterregelung die semesterlichen Zuteilungen übersteigen. Hierzu wurden, um das vorherige Niveau der Leistungen zu halten, bisher ca. 10.000,- bis 15.000,- € je Semester benötigt.

TOP 2 Lehrveranstaltungen, Lehraufträge, Evaluation (Bericht von Patrick Schaller),

- Patrick Schaller berichtet kurz über die Evaluation im Sommersemester 2011. Neu ist in der Ergebnisdarstellung der Globalwert „Veranstaltungsinhalte“, der den bisherigen Wert „Subjektiver Lernzuwachs“ ersetzt. Der Evaluationsbericht ist fertig gestellt und mittlerweile auf der Institutshomepage veröffentlicht.
- Aufgrund des Beschlusses zu TOP 1 plant Patrick Schaller, die Wahl der zusätzlichen Lehraufträge fürs das SS 2012 bis Ende November durchzuführen. Dafür sollen zuerst die Studierenden zu ihren Wünschen befragt werden, anschließend sollen die Vorschläge am 16. November im Professorium diskutiert werden. Die Sammlung und Wahl der drei studentischen Vorschläge soll wie im Sommersemester online über „Evasys“ ablaufen.
- Die studentischen Mitglieder der Studiengebührenkommission erkundigen sich, nach welchen Kriterien die zusätzlichen Veranstaltungen in das Vorlesungsverzeichnis eingeordnet werden. Grund ist, dass in diesem Semester die meisten zusätzlichen Lehrveranstaltungen als Master-Seminare im Rahmen der „Freien Spitze“ im Vorlesungsverzeichnis geführt werden, was gerüchteweise einige Bachelor-Studierende am Besuch dieser Veranstaltungen hinderte. Die studentischen Mitglieder wünschen sich, dass die zusätzlichen Veranstaltungen im Vorlesungsverzeichnis künftig nur noch unter „Zusätzliche Lehrveranstaltungen“ geführt werden. Eine etwaige zusätzliche Einordnung ins Curriculum soll dann in der Veranstaltungsbeschreibung vermerkt werden. Um diese zu erleichtern und auch mit zur Abstimmung stellen zu können, soll künftig schon beim Sammeln der Vorschläge mittels Pflichtfeldern auf eine Konkretisierung der Themen und Adressaten (Bachelor/Master) gedrängt werden.
- Im November diesen Jahres soll die Studiengangsevaluation stattfinden. Außerdem werden in diesem Semester für die Systemakkreditierung alle Veranstaltungen evaluiert werden.
- Wie Dirk Hagemann berichtet, diskutiert das Professorium derzeit für das Sommersemester einen zusätzlichen Lehrauftrag für einen Gastdozenten aus Kanada, der hier im Hause ein Seminar anbieten würde und auch eine Sprechstunde anböte. Zur Finanzierung dieses zusätzlichen Lehrauftrags wäre das Volumen zweier Lehraufträge nötig. Dirk Hagemann will demnächst noch genauere Angaben machen. Die Details einer eventuellen Finanzierung sollen in der nächsten Sitzung besprochen werden.

TOP 3 Haushaltsplan Sommersemester 2012, Vorberatungen

Auf Basis des Haushaltsplans des laufenden Wintersemesters und dem Ausgabenbericht des Sommersemesters 2011 werden erste Vorberatungen zum Haushaltsplan des SS 2012 getätigt. Mit wenigen Abweichungen könnte der Haushaltsplan des laufenden Wintersemesters für das Sommersemester übernommen werden:

- Der Etat P01 Hilfskraftmittel/Tutorien von 53.311,50 € (im WS) wird im SS nicht in dieser Höhe benötigt, da EKS, MES und die Comenius-Veranstaltung nur im Winter stattfinden. Der Etat kann somit problemlos auf ca. 40.000 € beschränkt werden.
- Im Professorium soll besprochen werden, ob die zusätzliche ¼ Stelle von Gerd Müller künftig aus dem Institutsbudget oder aus Drittmitteln (z.B. der Hochschulambulanz)

finanziert werden kann. Eine weitere Finanzierung aus Studiengebühren wäre zwar sinnvoll, aber wahrscheinlich nicht möglich, da Herr Müller nicht zum wissenschaftlichen Personal gehört. Bei diesem Personenkreis ist die Möglichkeit zum Abschluss mehrerer aufeinanderfolgender Zeitarbeitsverträge stark beschränkt. Eventuell könnte im Gegenzug ein Teil der Bibliothekskosten aus dem Institutsbudget in die Finanzierung aus Studiengebühren umgelagert werden. Bis dies geklärt ist, soll der Posten P07 mit dem bisherigen Betrag von 7.450,-- € beibehalten werden.

- Der Posten S02 Softwarebeschaffung soll aufgrund der Erfahrungen in den letzten Semestern wieder auf 5.000,-- € erhöht werden, da die Statistikprogrammlicenzen jeweils im Sommer erneuert werden müssen.
- Der Posten S04 Gastvorträge in Lehrveranstaltungen mit Nebenkosten kann auf 1.500,-- € reduziert werden, da im Sommersemester keine zusätzlichen Mittel für den Sternberg-Gastaufenthalt benötigt werden. Die Aufwandspauschale für Gastvorträge soll wie bisher bei 150,-- € liegen.
- Die Posten P08 Personalstelle PÄPs, S11 Career-Center-Zuschuss und S13 Sprachkurse/Sprachtests Zuschuss fallen aufgrund früherer Beschlüsse im Sommersemester 2012 ersatzlos weg.

TOP 4 Sonstiges

Die nächste Sitzung der Studiengebührenkommission soll in der KW 47 stattfinden. Der genaue Termin wird mit dem Instrument Doodle bestimmt.

Für das Protokoll: Simone Mölbert / Joachim Schahn